

Auszug aus:

Uli Boldt: Ich bin froh, dass ich ein Junge bin. Materialien zur Jungenarbeit in der Schule. Baltmannsweiler 2004

Kreuz, Pik, Herz und Karo – Eine Farbe gewinnt

Ziel dieser Übung ist es, auf spielerische Weise die Jungen in Bewegung und Aktion zu versetzen und ihnen dabei zugleich Körperkontakte und Körpererfahrungen zu vermitteln.

Zur Durchführung des Spiels setzen sich alle Jungen auf einem Stuhl in einen Kreis. Den Jungen wird nacheinander und abwechselnd jeweils eine Spielfarbe zugeordnet.

- 1. Junge Kreuz
- 2. Junge Pik
- 3. Junge Herz
- 4. Junge Karo
- 5. Junge Kreuz
- usw.

Der Spielleiter hat ein Kartenspiel und mischt die Karten kräftig durch. Wird zum Beispiel zu Anfang eine Kreuz-Karte gezogen, so dürfen alle Jungen, denen die Spielfarbe Kreuz zugeordnet worden ist, einen Platz weiter nach rechts rutschen. Sie kommen dabei dem Ziel des Spiels, als erste Person eine Runde im Stuhlkreis weiter zu rücken, ein kleines Stückchen weiter. Nun sind alle Jungen, die die Spielfarbe Pik haben, blockiert und können – auch wenn ihre Spielfarbe gezogen wird, nicht weiter vorrücken. Wird beim zweiten Mal die Farbe Karo gezogen, so dürfen alle Jungen mit dieser Spielfarbe einen Platz weiter rücken. Im hier konstruierten Fall ist das ein freier Stuhl. Wird danach noch einmal sofort eine die Spielfarbe Karo gezogen, müssen die Jungen wieder einen Stuhl weiter rutschen. Sie setzen sich nun auf die Jungen, die die Spielfarbe Kreuz haben. Nun sind sowohl die „Kreuz-Jungen“ als auch die „Pik-Jungen“ blockiert.

Während des Spieles kann es zu einigen Blockaden kommen, die auf den ersten Blick sich vielleicht nicht auflösen scheinen. Dies täuscht aber. Irgendwann lösen sich die Blockaden wieder auf und irgendwann hat irgendein Junge als erstes den Kreis umrundet und das Spiel gewonnen.

Anders als bei anderen Spielen hat bei diesem Spiel nur das Glück Einfluss auf den Gewinn oder das Verlieren.

Als Nebeneffekt kann man gut erkennen, welche Jungen Schwierigkeiten haben, Körperkontakte zu erlauben und welchen Jungen es ganz leicht fällt, sich auf Körperkontakte einzulassen.